

ANDERSRUM

Hauszeitung des Julius-Reuß-Zentrum

An abstract painting featuring bold, expressive brushstrokes in red, blue, and green. The colors are layered and mixed, creating a dynamic and textured composition. The painting is set against a background of purple and pink wavy bands.

Die „besondere“ Andersrum

2. Quartal 2020

14. Jahrgang

Liebe Leser*innen der ANDERSRUM,

die aktuelle Ausgabe, die Sie nun in Ihrer Hand halten, ist eine ganz besondere Ausgabe. Ganz besonders ist sie, weil Sie in einem Zeitraum entstanden ist, der unser aller Leben in gewisser Weise umgekrempelt hat und uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. Die Covid-19 Pandemie (Corona), wie meistens gesagt wird, bestimmte in den letzten drei Monaten so ziemlich jeden Bereich unseres Lebens . Dies ist auch der Grund warum diese Ausgabe, erst die zweite ANDERSRUM in diesem Jahr ist und nicht bereits die dritte. Da wir hier im Julius-Reuß-Zentrum jedoch den Focus unserer Aufmerksamkeit und Arbeit in den letzten drei Monaten auf andere Dinge richten mussten, haben wir uns kurzfristig dazu entschlossen, dass Erscheinen der Ausgabe im zweiten Quartal zu verschieben.

Besonders an dieser Ausgabe ist dann auch, dass sie im Prinzip ohne Redaktionsteam entstanden ist. Durch die vielen Auflagen und Verordnungen, an die das JRZ gebunden war, konnten wir keine Redaktionssitzungen abhalten. Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, wie Hans Schneider einer ist und der maßgeblich zu dem Erscheinen der ANDERSRUM beiträgt, durften das JRZ nicht betreten. Somit ist der überwiegende Teil der Berichterstattung in der aktuellen ANDERSRUM auch schon eine Weile her. In der Zwischenzeit ist hier aber eine ganze Menge geschehen. Darüber werden wir dann ganz genau in der nächsten ANDERSRUM berichten. Nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen der zweiten ANDERSRUM im Jahr 2020.

Für das Redaktionsteam im Juni 2020: Martin Stührk

Inhalt

Seite 2	Inhalt/Impressum	Seite 10	Neuer Mitarbeiter
Seite 3	Ausflug zum Lukasmarkt	Seite 11	Kurzer Besuch im JRZ
Seite 4	Die 5. Jahreszeit im JRZ	Seite 12	Neue ehrenamtliche Verstärkung
Seite 5	Interview mit Linda Christ	Seite 13	Welt des Wissens
Seite 8	Mitmachseite	Seite 14	Ostern im JRZ
Seite 9	Neue Mitarbeiterin	Seite 16	Kontaktadressen

IMPRESSUM:

Herausgeber: Julius-Reuß-Zentrum Kastellaun. Auflage: 500 St. Verantwortlich i.S.d.P.: Rita Seeger

Redaktion: Team. Satz: Team. Druck: Gemeindebriefdruckerei.

E-mail: jrz@schmiedel.de

Redaktionsschluss für die nächste Hauszeitung ist der 20.09.2020

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Ausflug zum Lukasmarkt

Ausflug zum Lukasmarkt im Oktober 2019

Am 18.10.2019 machten sich einige Kunden*innen und Mitarbeiter*innen des JRZ auf den Weg zum Lukasmarkt nach Mayen. Dort angekommen gingen wir zuerst in ein Café und saßen gemütlich beieinander. Anschließend überquerten wir den Markt.

Wir schauten uns viele verschiedene Verkaufsstände und Fahrgeschäfte an. Einige von uns hatten viel Spaß beim Autoscooter fahren. Nachdem wir den Markt besichtigt haben, gingen wir entspannt in ein Restaurant Pizza essen. Es wurde viel erzählt und gelacht. Gegen 17:30 Uhr kehrten wir wieder zurück zum Julius-Reuß-Zentrum.



Die 5. Jahreszeit im JRZ

Am 08.02.2020 war es wieder soweit. Im Julius-Reuß-Zentrum zog die fünfte Jahreszeit offiziell ein. Das Team des Offenen-Treff veranstaltete wieder ihre alljährliche Faschingsdisco in den Räumlichkeiten des Café Anders. So startete die Party pünktlich um 15:11 Uhr. Bei vollem Haus feierten ca. 70 Närrinnen und Narren den Auftakt der Karnevals-Saison 2020. Die Stimmung war außerordentlich gut und bei den Kostümierungen wurde keine Mühe gespart.



Bei bester Stimmung wurde ausgelassen gefeiert und ordentlich getanzt. DJ-Günter Hamann sorgte mit den besten Karneval Hits für die richtige Musik. Auch die traditionelle Polonaise und der

anschließende Luftballontanz fehlten nicht. Es wurde viel gelacht und gesungen. Für das kulinarische Wohl sorgte das Offene-Treff-Team und versorgte die Gäste mit leckeren Teilchen und gutem Kaffee. Zum Abschluss gab es für jeden Gast und Aktiven einen von Doris Henn selbstgebackenen Lebkuchen Fastnachtsorden.



Interview mit Linda Christ

Liebe Linda - Hallo.

Du wirst uns, das Julius-Reuß-Zentrum, Ende April verlassen. Diese Tatsache nehmen wir zum Anlass, dir nochmal ein paar Fragen zu stellen.

Hallo Olli, Hallo Martin. Ja, das stimmt. Darüber freue ich mich sehr, ich bin gespannt auf eure Fragen.

Als erstes, was sind eigentlich deine Hobbies?

Ich verbringe sehr gerne Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden. Außerdem mache ich sehr gerne Sport und gehe wandern.

Was hat dich dazu bewegt hier im JRZ aufzuhören?

Vor und während meines Studiums zur Sozialen Arbeit habe ich mich immer mal wieder mit dem Gedanken beschäftigt, in das Lehramt einzusteigen. Ich persönlich finde den Beruf Lehrer*in sehr interessant und spannend. Nun hat sich mir die Chance geboten, am 01. Mai 2020, den Quereinstieg in das Lehramt mit dem Referendariat zu starten. Ich erhoffe mir von der neuen Tätigkeit als Lehrerin, dass ich immer, in Bezug auf die theoretischen Inhalte, am Puls der Zeit bleibe.

Wie lange hast du im JRZ gearbeitet?

Am 01.04.2015 habe ich als Sozialpädagogin / Sozialarbeiterin im Julius-Reuß-Zentrum begonnen. Damals im Bereich „Freizeit und Bildung“ mit einem Stellenumfang von 50 %. Parallel habe ich im gleichen Jahr mein Masterstudium der Sozialen Arbeit begonnen. Dieses habe ich 2018 erfolgreich beendet. Ende 2018 bot sich mir die Möglichkeit die Stelle als Assistentin der Geschäftsbereichsleitung des Julius-Reuß-Zentrum anzutreten. Diesen Aufgabenbereich werde ich noch in vollem Stellenumfang bis Ende April ausüben. So habe ich also etwas länger als fünf Jahre hier im JRZ gearbeitet.



Berufsbegleitend hast du noch dein Master-Studium erfolgreich beendet. Was nimmst du mit aus dieser Zeit?

Ich erinnere mich sehr gerne an diese Zeit zurück. Als sehr positiv empfand ich die Abwechslung und den Ausgleich zwischen Theorie und Praxis. Also zwischen theoretischem Wissenserwerb an der Hochschule und praktischer Arbeit im Julius-Reuß-Zentrum.

Rückblickend: Wie würdest du deine Zeit hier im JRZ beschreiben?

Als eine sehr positive Zeit. Ich habe hier immer sehr viel Spaß und Freude bei der Arbeit gehabt. Der Austausch und der Kontakt mit den hier lebenden Menschen und die Zusammenarbeit mit den Kolleg*innen habe ich als sehr positiv und gewinnbringend wahrgenommen. Besonders in Erinnerung behalte ich meinen Berufseinstieg. Die Menschen hier begegneten mir sehr offen, hilfsbereit und warmherzig. Die Größe des Julius-Reuß-Zentrum erlaubte es mir immer nah bei den Menschen zu sein und so einen direkten Austausch mit ihnen zu haben. Gerade im Bereich Freizeit und Bildung war es so möglich Angebote zu organisieren, die auch von vielen angenommen wurden. Die Rückmeldung, dass die von mir organisierten Angebote den hier lebenden Menschen viel Freude und Spaß bereiteten, empfand ich als sehr bereichernd. Insgesamt erlebte ich eine sehr schöne Zeit, in der ich sehr viel von den Kund*innen und Kolleg*innen lernen konnte – beruflich und privat. Und dafür möchte ich mich auch herzlich bedanken.

Wie wird es jetzt bei dir weitergehen?

Am 01. Mai 2020 beginne ich als Quereinsteigerin die Lehramtsausbildung für Berufsbildende Schulen. Die Ausbildung verläuft so, dass ich in den folgenden 24 Monaten im Referendariat auf die praktische Arbeit einer Lehrerin an einer Berufsbildenden Schule vorbereitet werde. Begleitend werde ich, ähnlich wie in meinem Studium, theoretische Lerneinheiten in sogenannten Studienseminaren besuchen. Nach erfolgreichem Abschluss dieser Zeit und allen Prüfungen werde ich dann Lehrerin für Berufsbildende Schulen sein.

Bist du aufgeregt?

Ich freue mich sehr auf meine neuen Herausforderungen. Der Zeitpunkt für eine berufliche Weiterentwicklung ist für mich gerade genau richtig. Meine Entscheidungen

fühlen sich gut an. Aber na klar, ein bisschen aufgeregt bin ich auch und ich bin gespannt, was mich erwarten wird.

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Privat wünsche ich mir, dass ich, trotz meiner beruflichen Veränderung, weiterhin im Hunsrück leben kann. Ich fühle mich sehr wohl im Hunsrück. Hier lebt meine Familie und ich habe hier überwiegend meine tollen sozialen Kontakte. Zudem bin ich auch in meinem Heimatort sozial eingebunden.

Für die Ausbildung wünsche ich mir viele positive neue Erfahrungen und natürlich auch Kraft für die Herausforderungen. Des Weiteren wünsche ich mir, dass ich nach meinem Referendariat eine Lehramtsstelle in Heimatnähe finde, und hoffe sehr, dass ich dann meine Schüler*innen gut auf die berufliche Praxis vorbereiten kann. Vielleicht werde ich ja mal eine*n Schüler*in, die/der hier im JRZ ihre Ausbildung absolviert, unterrichten. Zudem wünsche ich mir auch, dass ich weiterhin Kontakt zum JRZ haben werde und wenn die Zeit es mir erlaubt, ab und an auch mal vorbei zu schauen. Da ich ja weiterhin Mitglied des Fördervereins bleibe, ist dies auch sehr wahrscheinlich.

Möchtest du uns noch irgendwas sagen?

Ja, ich wünsche dem Julius-Reuß-Zentrum, also allen hier lebenden Menschen und allen hier arbeitenden Menschen alles, alles Gute und nur das Beste für die Zukunft. Ich möchte von Herzen „Danke“ sagen. Danke, für das entgegengebrachte Vertrauen, für die tolle Zusammenarbeit und für die vielen schönen Erfahrungen und Begegnungen. Ich gehe mit einem weinenden und einem lachenden Auge und werde meine Zeit hier immer sehr gut in Erinnerung behalten.

Macht es gut.

Liebe Linda, vielen Dank für das Interview. Wir von der ANDERSUM wünschen Dir auch alles, alles Gute. Wir hoffen, dass Deine privaten und beruflichen Wünsche in Erfüllung gehen. Danke für Deine Zeit hier. Wir werden Dich vermissen. Wenn Du auf dem neusten Stand bleiben magst, kannst Du ja die ANDERSRUM lesen.

Das Interview mit Linda Christ am 17.03.2020 führten für die ANDERSRUM Oliver Dohm und Martin Stührk.

MITMACHSEITE

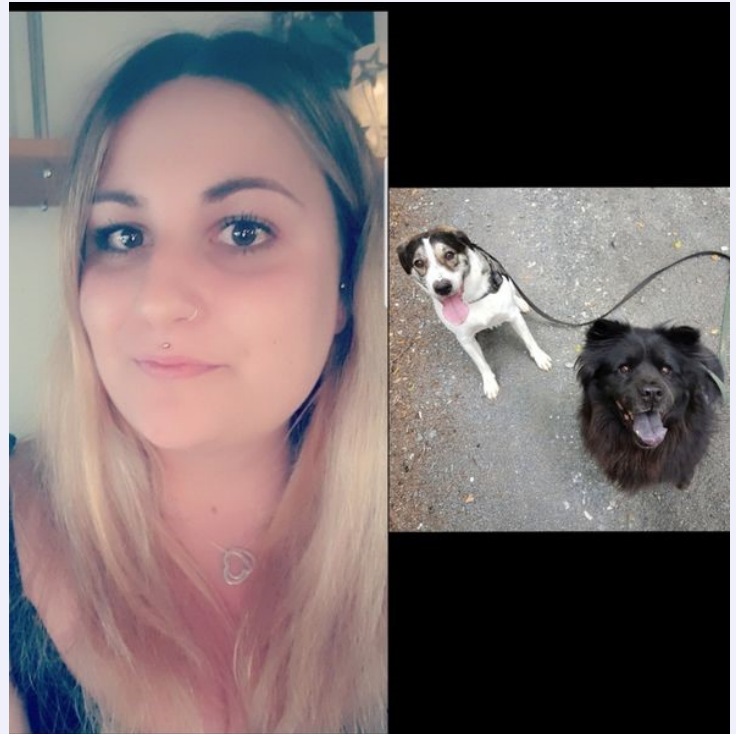
Wer kennt diese Köpfe?



Unter allen richtigen Einsendungen, die bis zum 31.07.2020 bei Heidemarie Kauer eingehen, wird ein Gutschein in Höhe von 2,50 EURO verlost.
Einzulösen im *Cafè Anders*.

Neue Mitarbeiterin

Hallo Liebe Andersrum Leser/innen,
Mein Name ist Christin Diel. Ich bin 28 Jahre alt und wohne mit meinem Partner und unseren zwei Hunden in Reich. Ich arbeite seit dem 1. Januar 2020 in der Wohngemeinschaft „Linde“ im Julius-Reuß-Zentrum. Hier wurde ich von allen Kollegen sowie Kundinnen und Kunden herzlich aufgenommen, sodass Ich mich direkt sehr wohl gefühlt habe.



Nach neun Jahren im Seniorenzentrum in Oberwesel als examinierte Altenpflegerin war ich ein Jahr in der Außerklinischen Intensivpflege mit Beatmung tätig und habe mich schließlich dazu entschlossen, mir ein neues Arbeitsgebiet anzuschauen. So bin ich auf das Julius-Reuß-Zentrum gestoßen. Die Arbeit im Julius-Reuß Zentrum bereitet mir sehr viel Freude und es war eine sehr gute Entscheidung diesen Weg einzuschlagen.

Privat verbringe ich sehr gerne Zeit mit meinem Partner, Freunden und meiner Familie. In meiner Freizeit bin ich viel mit meinem Freund und unseren zwei Hunden unterwegs - Wandern und die Natur erkunden. Auch Zuhause Werkeln, Gartenarbeit, mich mit den Hunden beschäftigen, Kochen sowie Thriller-Romane lesen mache ich gerne.

Ich freue mich, Teil des Teams zu sein und neue Erfahrungen zu sammeln. Zudem freue ich mich sehr auf eine gute Zusammenarbeit und auf viele schöne Jahre.

Es ist schön, euch alle kennenzulernen.

Liebe Grüße eure

Christin Diel

Neuer Mitarbeiter

Hallo liebe Leserinnen und Leser der Zeitung „Andersrum“,
mein Name ist Mathias Schneider und seit dem 1. März diesen Jahres arbeite ich in der WG Akazie.

Ich bin 40 Jahre alt und lebe mit meiner Lebensgefährtin und meinem Hund in Altkülz.

Dem ein oder anderen dürfte mein Gesicht bekannt vorkommen. Die letzten 10 Jahre habe ich in der Wohngruppe „Bumerang“ gearbeitet, die sich in der direkten Nachbarschaft des JRZ befindet. Während meines Zivildienstes war ich in der Rhein-Mosel-Werkstatt in Kastellaun tätig.

Im Rahmen meiner Ausbildung zum Erzieher habe ich ein längeres Praktikum in der WG Birke absolviert, die ich zu zwei Freizeiten an den Weissenhäuser Strand begleiten durfte. In meiner Freizeit bin ich oft draußen mit meinem Hund unterwegs und fahre Rad. Ich verreise und koche gerne. Des Weiteren gilt mein Interesse alten Autos und der Zubereitung von Kaffee.

Soviel zu meiner Person. Ich freue mich darüber viele bekannte Menschen wieder zu sehen und neue kennenlernen zu dürfen.

In diesem Sinne wünsche ich uns eine gute Zusammenarbeit und ein schöne Zeit im Julius-Reuß-Zentrum.

Bis die Tage...



Euer Mathias

Kurzer Besuch im JRZ

Hallo liebe Andersrum-Leser,

mein Name ist Jana Oppenhäuser und in dem Zeitraum vom 01.04.2020 bis zum 31.05.2020 bin ich die Auszubildende in der Verwaltung des Julius-Reuß-Zentrums gewesen.

Ich bin 21 Jahre alt und lebe mit meiner Familie in dem kleinen, aber feinen Ort Niedert. In meiner Freizeit spiele ich gerne Fußball, fahre Fahrrad oder treffe mich mit meinen Freunden. Die Zeit mit meiner Familie und meinen zwei Haustieren genieße ich ebenfalls sehr!

Zurzeit mache ich eine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement. Allerdings könnte ich mir vorstellen, danach eine weitere Ausbildung im sozialen Bereich zu absolvieren, denn ihr habt mich so herzlich in Empfang genommen und ich konnte mich dank euch schnell einleben.

Es ist interessant und schön zu sehen, wie viele unterschiedliche Menschen hier im JRZ zusammen leben.

Bleibt alle so, wie ihr seid und wir sehen uns wieder, versprochen!

Herzliche Grüße,

Jana Oppenhäuser



Neue ehrenamtliche Verstärkung

Hallo ihr lieben Menschen,

ich bin der Neue, Gabor Galinke, und freue mich, euch als Ehrenamtler im Julius Reuß Zentrum tatkräftig zu unterstützen.

1968 bin ich in Ingelheim am Rhein aus dem Ei geschlüpft. Seit meinem 18. Lebensjahr bin ich wegen eines Arbeitsunfalles freischaffender Frührentner.

In meinem Leben habe ich allerlei gemacht und erlebt. Die letzten 6 Jahre habe ich im Phantasialand gearbeitet.

Letztes Jahr bin ich zusammen mit meiner fantastischen Frau zurück in den wunderschönen Hunsrück gezogen.

Schallplatten sammeln, Musik hören, Freunde bekochen, Gartenarbeit und mich um Tiere kümmern, das sind die Dinge, die mir Laune machen.

Ich bin gespannt auf euch...

Liebe Grüße
Gabor



Sollten auch Sie, liebe Leserin, lieber Leser Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit im JRZ haben, oder jemanden kennen, der Interesse daran hätte, nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf.

Wir freuen uns.

Kontakt E-Mail: martin.stuehrk@schmiedel.de Tel.: 06762-4025493

Gut sehen. Gut hören.

Kastellaun
Marktplatz 16
T 06762 960470
kastellaun@hp-platten.de
www.hp-platten.de

PLATTEN
OPTIKAKUSTIK

Welt des Wissens

DESMOND TUTU

GEBOREN 7.10.1931 WAR SÜDAFIKANISCHER ANGELO BISCHOF. 1986 -96 ERZBISCHOF VON KAPSTADT. 1984 BEKAM ER DEN FRIEDENSNOBELPREIS.



GEYSIRE

SIND HEISSE SPRINGQUELLEN IN VULKANISCHEN GEBIETEN, DIE MEIST IN ABSTÄNDEN WASSER- UND DAMPFFONTÄNEN AUSSTOSSEN. BENENNUNG IST NACH EINER QUELLE IN ISLAND. YELLOWSTONE PARK USA, NEUSEELAND, UND JAPAN. WENN DAS ERDGAS DIE WASSERFONTÄNEN IN DIE LUFT AUSSCHLEUDERT SPRICHT MAN VON KALTEN GEYSIREN. PASSIERT DAS MIT HEISSEM MAGMA SPRICHT MAN VON WARMEN GEYSIREN.



VULKANE

IM WEITEREN SINNE JEDE STELLE DER ERDOBERFLÄCHE SOWOHL AUF DEM LAND WIE AUF DEM MEERESBODEN AN DER MAGNETISCHE STOFFE AUS DEM ERDINNERN AN DIE OBERFLÄCHE GEFÖRDERT WERDEN MEIST DURCH ERUPTION IM ENGEREN SINNE. NUR DER DURCH ANSAMMLUNG VON VULKANISCHEN FÖRDERPRODUKTEN ENTSTANDENE FEUERSPEIENDE BERG. UNTER DER MITWIRKUNG GESPANNTER GASE STEIGT DAS MAGMA VON VULKANHERDEN DURCH DEN SCHLOT AN DIE ERDOBERFLÄCHE UND VERLÄSST DEN KRATER IN FORM VON LAVA. AUF DER ERDE SIND RUND 500 VULKANE BEKANNT DIE IN DER GEGENWART TÄTIG SIND ODER ES WAREN.



ERDBEBEN

SIND NATÜRLICHE ERSCHÜTTERUNGEN DER ERDOBERFLÄCHE MIT TIEFEM AUSGANGSPUNKT. DURCH EINSTURZ VON HOHLRÄUMEN EINSTURZBEBEN. VULKANISMUS AUSBRUCHSBEBEN VOR ALLEM DURCH TEKTONISCHE BEBEN DISLOKATIONSBEBEN. ERDBEN WERDEN AM STÄRKSTEN EMPFUNDEN IM EPIZENTRUM. FOLGEN SIND GAS- WASSER- UND SCHLAMMAUSBRÜCHE, BERGSTÜRZE UND FLUTWELLEN. DIE ERDBEBENSTÄRKE WIRD NACH DER 12GRADIGEN RICHTERSKALA GEMESSEN. SEEBEBEN SIND GLEICH DEN ERDBEBEN MIT UNTERMEERISCHEM SUBMARINEN AUSGANGSPUNKT.



Timo Gärtner

Ostern im JRZ

Im Rahmen des diesjährigen Osterfestes haben die zwei Auszubildenden des Julius-Reuß-Zentrum Charline Schäfer und Emanuela Becker ein Kreativ Angebot für einige Kund*innen der WG Linde und der WG Akazie angeboten. Auch hierbei war die besondere Situation rundum Covid 19 zu spüren. Räumlich mussten so die Teilnehmer*innen auf zwei Räume aufgeteilt werden, um das Ansteckungsrisiko zu minimieren.



Dennoch waren die Freude und der Spaß am Eierfärben und Verzieren sehr groß. Die Eier bekamen einen Anstrich in vielen bunten Farben. Anschließend wurden sie noch mit Aufklebern verziert. Nachdem die Eier fertig waren wurden diese in den WGs verteilt und konnten dann verzehrt werden

Charline Schäfer und Emanuela Becker





Schmiedel
Ev. Behindertenhilfe, Julius-Reuß-Zentrum

Johann-Wickert-Straße 50
56288 Kastellaun
Telefon: 0 67 62 - 40 25 – 40
Telefax: 0 67 62 - 40 25 – 60
jrz@schmiedel.de
www.schmiedel.de/jrz

Geschäftsbereichsleitung
Gregor Gieselmann

WG Akazie
Telefon: 0 67 62 - 40 25 – 470
akazie@schmiedel.de

WG Linde
Telefon: 0 67 62 - 40 25 – 490
linde@schmiedel.de

WG Trainingshaus
Telefon: 0 67 62 - 40 25 – 530
trainingshaus@schmiedel.de

Seniorenbegleitung (tagesstrukturierendes Angebot)
Telefon: 0 67 62 - 40 25 – 550
seniorenbegleitung@schmiedel.de

Koordination Freizeit- und Bildungsbereich
Telefon: 0 67 62 - 40 25 – 493
martin.stuehrk@schmiedel.de

Förderverein Leben mittendrin e.V.

Johann-Wickert-Straße 50
56288 Kastellaun
Telefon: 0 67 62 - 40 25 – 40
Telefax: 0 67 62 - 40 25 – 60
mittendrin@schmiedel.de

1. Vorsitzende
Rudi Kappes

WG Birke
Telefon: 0 67 62 - 40 25 – 510
birke@schmiedel.de

WG Magnolie
Telefon: 0 67 62 - 40 25 – 460
magnolie@schmiedel.de

WG Weide
Telefon: 0 67 62 - 40 25 – 480
weide@schmiedel.de

Ambulante Assistenz
Telefon: 0 67 62 - 40 25 – 40
ambulanteassistenz@schmiedel.de

Schmiedel e.V.

Schmiedel 16
55469 Nannhausen
Telefon: 0 67 61 - 8 38 - 1 01
Telefax: 0 67 61 - 8 38 - 1 07
traeger@schmiedel.de

Vorstand
Rita Seeger

Schmiedel
Ev. Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Schmiedel 4
55469 Nannhausen
Telefon: 0 67 61 - 8 38 - 150
Telefax: 0 67 61 - 8 38 - 2 20
kjf@schmiedel.de

Stellv. Geschäftsbereichsleitung
Jens Müller

Schmiedel e.V.
Verwaltung und Trägerangelegenheiten

Schmiedel 16
55469 Nannhausen
Telefon: 0 67 61 - 8 38 - 1 10
Telefax: 0 67 61 - 8 38 - 1 07
traeger@schmiedel.de

Geschäftsbereichsleitung
Kerstin Ullrich-Schnare

Schmiedel
Ev. Bildungszentrum Schmiedel gGmbH

An der K18 im TGZ
55469 Simmern/Ohlweiler
Telefon: 0 67 61- 93 11 - 0
Telefax: 0 67 61 - 93 11 - 93
ebz@schmiedel.de

Geschäftsführer
Berthold Breit

